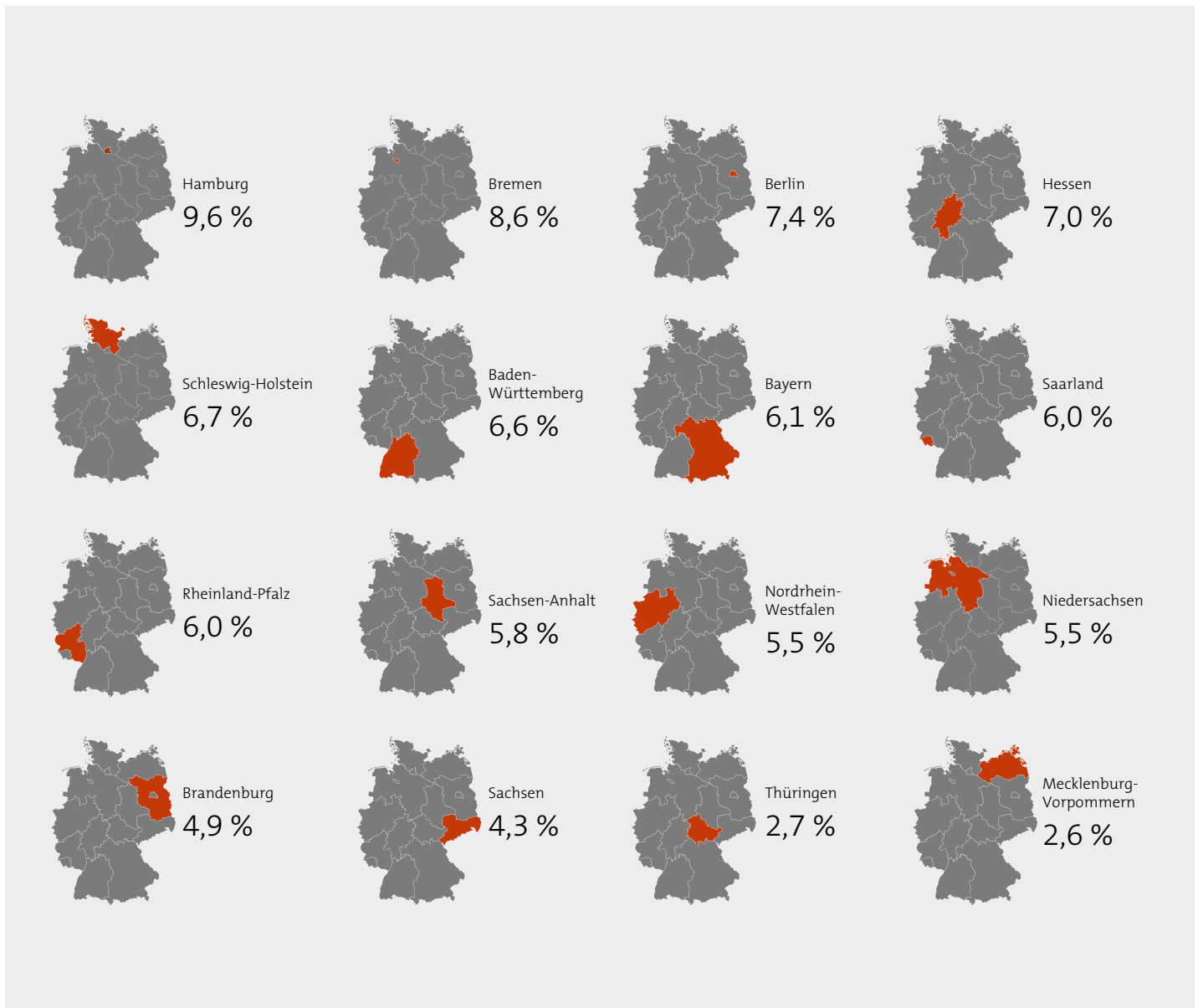


Regionale Unterschiede prägen das Gründungsgeschehen

In Hamburg, Bremen und Berlin ist der Anteil der Personen an der Gesamtbevölkerung zwischen 18–64 Jahren, die gründen oder eine Gründung planen, im Durchschnitt der Jahre 2017–2021, am höchsten.



Datenquelle: GEM Team Deutschland 2021. Bildquelle: iStock – martinova4. Infografik: © RKW-Kompetenzzentrum

Gefördert durch:



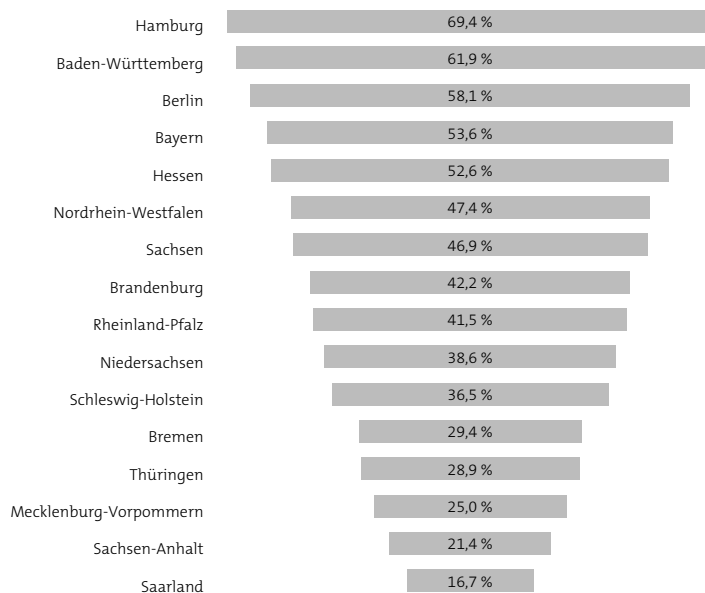
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

* Die TEA (Total early-stage Entrepreneurial Activity)-Quote bezeichnet den Prozentanteil derjenigen 18–64-Jährigen, die während der letzten 3,5 Jahre ein Unternehmen gegründet haben und/oder gerade dabei sind, ein Unternehmen zu gründen, an allen 18–64-Jährigen. In der Abbildung ist die durchschnittliche TEA-Quote der Jahre 2017 bis 2021 ausgewiesen.

Einschätzung der Gründungschancen in den Bundesländern, 2021

In Hamburg (69,4 %), Baden-Württemberg (61,9 %) und Berlin (58,1 %) geben 2021 im Bundesländervergleich die meisten Befragten an, dass es in den nächsten sechs Monaten in der Region, in der sie leben, gute Möglichkeiten für eine Unternehmensgründung gibt. Die Zahlen zeigen, dass bezüglich der Einschätzung der Gründungschancen größere Unterschiede zwischen den Bundesländern bestehen. Im Saarland sieht lediglich rund ein Sechstel der Befragten diesbezüglich gute Bedingungen.

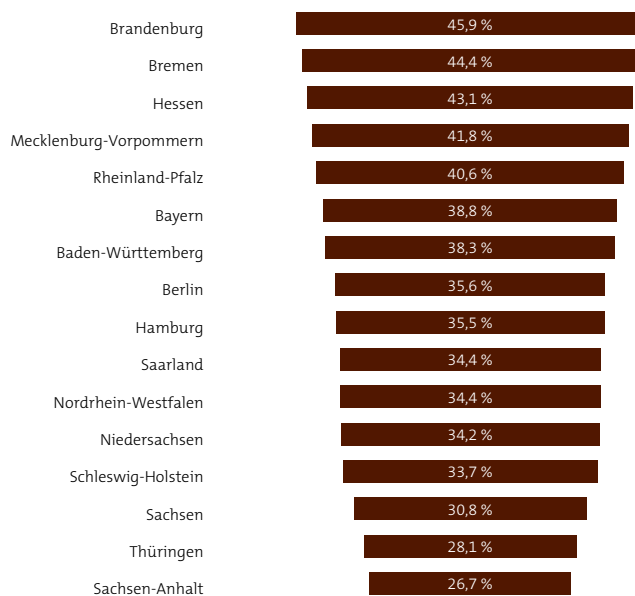
Einschätzung der Gründungschancen: Prozentanteil der 18–64-Jährigen, die folgender Aussage zustimmen: „In den nächsten sechs Monaten ergeben sich in der Region, in der Sie leben, gute Möglichkeiten für eine Unternehmensgründung.“



Einschätzung der Gründungsfähigkeiten in den Bundesländern, 2021

Bezüglich der Einschätzung der Gründungsfähigkeiten bestehen deutlich geringere Unterschiede zwischen den Bundesländern als bei der Einschätzung der Gründungschancen. Weiter zeigen die Ergebnisse, dass 2021 sowohl ostdeutsche als auch westdeutsche Bundesländer zur Spitzengruppe gehören.

Einschätzung der Gründungsfähigkeiten: Prozentanteil der 18–64-Jährigen, die folgender Aussage zustimmen: „Sie haben das Wissen, die Fähigkeit und die Erfahrung, die notwendig sind, um ein Unternehmen zu gründen.“



Angst vor dem Scheitern als Gründungshemmnis in den Bundesländern, 2021

Die Angst vor dem Scheitern als Hinderungsgrund einer Gründung spielt in allen Bundesländern eine vergleichsweise sehr ähnliche Rolle. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten in Bremen und lediglich knapp 40 % der Befragten in Baden-Württemberg würde die Angst vor dem Scheitern von der beruflichen Selbstständigkeit abhalten.

Angst vor dem Scheitern: Prozentanteil der 18–64-Jährigen, die folgender Aussage zustimmen: „Sie würden aufgrund der Angst zu scheitern kein Unternehmen gründen.“

